

Alles begann mit dem Anruf unserer Vermittlerin Ines und der Frage, ob ich nicht Lust hätte, unsere Hündin Color persönlich abzuholen und mit nach Ungarn zu fahren. Ich musste nicht lange überlegen, schnell noch einen Termin vorverlegen und es stand fest: Ich fahre mit! Da der Tierschutz schon seit frühester Jugend eine Herzensangelegenheit für mich bedeutet und oberste Priorität hat, war die Abholung meiner Hündin nunmehr das Tüpfelchen auf dem i. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Euch, Elviera und Ines! Ihr habt mir eine große Freude bereitet!

Für mich ging es schon am Mittwoch Nachmittag los. Da ich eine Anreise von mehr als 2 Stunden nach Benthe habe, hatte ich mich in der Nähe einquartiert, um früh morgens um halb sechs ausgeruht bei Elviera eintreffen zu können. Elviera hat mich sehr freundlich mit einem Kaffee begrüßt und auch Peter, Pate der schwer misshandelten Hündin Hajnal, war bereits da. Pünktlich um 6.00h starteten wir in Richtung Esztergom, nachdem wir uns noch mit etwas Reiseproviand versorgt hatten.

Die 14 Stunden Fahrtzeit vergingen wie im Flug, obwohl wir in Tschechien immer wieder Baustellen passieren mussten und mir als Nichtraucherin das Nikotin in engen Räumlichkeiten immer sehr zu schaffen macht. Aber ich hab`s gut weggesteckt.

Als wir gegen 20.00h in Esztergom ankamen, haben wir uns zunächst mit Wasser und Kaffee für den nächsten Tag versorgt, bevor wir Elviera`s hausgemachten Kartoffelsalat mit Würstchen und Frikadellen genießen durften. Da es am nächsten Morgen wieder früh losgehen sollte, beendeten wir den ersten Reisetag.

Gegen 9.00h am Karfreitag fuhren wir zum Tierheim und waren gespannt auf die Hunde und alles drumherum. Als wir am Tor ankamen, wurden wir mit lautem Gebell begrüßt und wir bedankten uns dafür mit Leckerlis. Es tut weh, so viele tolle Hunde hinter Gittern zu sehen, die doch alle ein



gutes Zuhause verdient haben. Die Hunde sind trotz ihrer meist schlechten Erfahrungen mit Menschen immer noch sehr freundlich und zutraulich. Ich denke da z.B. an den Cocker Spaniel Rüden Cando, der sich geduldig von Peter, der ihm völlig unbekannt war, das verfilzte Fell stutzen ließ. Er hatte einfach gespürt, dass Peter ihm nur Gutes wollte und es war Cando anzusehen, wie wohl er sich fühlte ohne die lästigen Filzzotten.

Während ich den ersten Kontakt mit meiner Color aufnahm, die sich zunächst ängstlich zurückzog, dann aber langsam zum Gitter kam, sich an meine Hand anlehnte und vorsichtig streicheln ließ, hatten Elviera und Peter ihren Rundgang durch`s Tierheim fortgesetzt. Danach kam auch schon Tierheimleiterin Andrea, die uns freundlich begrüßte. Nachdem wir die vielen mitgebrachten Spenden aus Deutschland ausgeladen hatten, machten wir auf der Auslaufwiese einige Film- und Fotoaufnahmen der zu vermittelnden Hunde. Da der Karfreitag auch in Ungarn ein Feiertag ist, blieb uns nicht ganz so viel Zeit wie gewünscht, um die umliegenden Nachbarn des Tierheims nicht mit den Stimmen der Hunde zu „belästigen“. Am Nachmittag wurden noch 2 Hunde abgeholt, die nach Österreich vermittelt wurden, einer davon war die Hündin Szeplös, die ich irgendwie besonders mochte. Ich glaube sie hat ein gutes Zuhause gefunden.

Am Abend trafen wir uns mit Andrea in einem gemütlichen Restaurant zu einem schmackhaften Abendessen. Es wurden Neuigkeiten zu den Hunden besprochen und es gab reichlich neue Info`s. Als wir später in der Pension eintrafen, fanden wir lauter fröhlich feiernde Menschen vor. Eine Großfamilie aus Budapest feierte das Osterfest auf ihre Weise. Wir wurden freundlich eingeladen

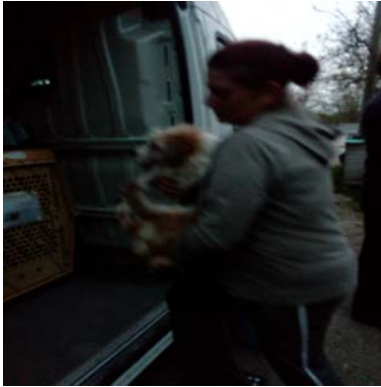
mitzufeiern, doch uns beschäftigten Gedanken, die erst einmal verarbeitet werden mussten, die vielen Eindrücke des Tages!

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück, Elviera hatte extra frische Brötchen besorgt (das mitgebrachte Brot war auf unerklärliche Weise verschwunden), zuerst über die Donaubrücke. In der Slowakei sind Zigaretten zu einem attraktiven Preis zu bekommen.

Danach fuhren wir zum Tierheim. Bevor wir die Papiere für die Ausreise der Hunde fertig machten, fuhren Elviera und Peter zunächst eine Lampe für den Transporter Jozef besorgen, der auf dem rechten Auge erblindet war. Den Einbau übernahm später der ADAC. Ich hielt mich währenddessen im Zwinger auf, den sich meine Color, die übrigens jetzt Nandi heißt, mit dem kleinen Sorin teilte, um die Freundschaft weiter auszubauen. Color war sofort bei mir und auch der kleine Sorin verhielt sich sehr nett und eher bescheiden. Auch für ihn stand die Ausreise bevor.

Nachdem alle Vorbereitungen für die große Reise getroffen waren, verabschiedeten wir uns von den Hunden, zuletzt von der lieben Edina, die direkt am Tor untergebracht ist. Eine wirklich tolle Hündin, der ich so sehr ein liebevolles Zuhause wünsche!

Wir fuhren zurück zur Pension, um noch etwas auszuruhen, denn um 19.00h war Abfahrt zum Tierheim angesagt, wo die „Glückspilze“ ab 19.30h ihre Transportboxen beziehen sollten. Schon kurz nach 20.00h traten wir nach einem herzlichen Abschied die Heimreise an.



Wir kamen gut durch, auch an den Grenzen gab es keine Wartezeiten und keine Probleme, alles verlief vorschriftsmäßig. Pünktlich um 05.00h konnten die ersten fünf Hunde am Gramschatzer Wald an ihre erwartungsvoll freudigen neuen Besitzer übergeben werden. Die Weiterfahrt Richtung Hannover verlief ruhig. Am Ostersonntag zu dieser Zeit war die Autobahn recht leer, so dass wir Benthe pünktlich gegen 09.00h erreichen konnten. Hier konnten 20 Schützlinge in die Hände ihrer in Aufregung erwartenden neuen Frauchen und Herrchen gegeben werden.

Viele Vereinsmitglieder waren vor Ort, um zu helfen: Kaffee, Kuchen, Schnittchen, aufräumen, Transporter säubern, Boxen reinigen usw.

Für mich und meine bei Ankunft etwas verängstigte Nandi stand dann noch die Heimreise an.

Um 13.30h kam Nandi mit mir sicher in ihrem neuen Zuhause an.

Das wichtigste möchte ich hier noch erwähnen:

Ohne den unermüdlichen Einsatz von Andrea und ihrer Tochter Nikolett wäre vieles vor Ort kaum möglich. Ich denke, Andrea steht zu 100% zu dem was sie tut, denn nur so kann man die Kraft finden, um diese außergewöhnlichen Leistungen zu erbringen.

Diese Tierschutzfahrt mit allen Facetten war für mich sehr beeindruckend, es war eine einzigartige Erfahrung, die ich so schnell nicht vergessen werde. Gerne mal wieder..

Liebe Grüße,
Marika